

## Darum gehen wir auf die Straße!

Wir lassen uns nicht opfern. Wir lassen uns nicht ausspielen. Wir sagen: „EU-Kommissare, ihr seid für uns da, für die Menschen in Europa – helft uns, helft den Bauern in den Entwicklungsländern, nicht aber brasilianischen Ausbeutern.“

Wir brauchen

- eine nachhaltige Sicherung der europäischen Landwirtschaft mit ihren sozialen und ökologischen Vorteilen,
- eine aktive Arbeitsmarktpolitik für den ländlichen Raum,
- eine ehrliche Entwicklungspolitik.

Für einen fairen Handel mit fairem Zucker!

DIE RÜBENBAUERN

[www.ruebenbauern.at](http://www.ruebenbauern.at)

GEWERKSCHAFT AGRAR-NAHRUNG-GENUSS

[www.ang.at](http://www.ang.at)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN

[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

Impressum: Gewerkschaften ANG und GPA, Rübenbauernverband  
Herstellung: Eigenvervielfältigung  
1040 Wien, Plößlgasse 15



Die Rübenbauern



## GEMEINSAME FORDERUNGEN DER RÜBENBAUERN UND DER ARBEITNEHMER IN DER ZUCKERINDUSTRIE

**Wir wollen  
keinen weltweiten Handel von  
Zucker ohne vergleichbare Umwelt-,  
Sicherheits- und Sozialstandards.**

**Wir wollen  
lange Übergangsfristen und sozial  
verträgliche Änderungen im europäischen  
Zuckersektor.**

## **Rüben – Zucker aus ehrlicher Arbeit ?**

Die Welthandelsorganisation WTO hat verlangt, dass der Markt für Zucker geöffnet wird. Ohne jede Einschränkung, ohne Schutz für die europäischen Landwirte und die Arbeitnehmer. Wenn die WTO ein Liedchen für die Reichen der Welt pfeift, springt und tanzt die EU gehorsam.

Statt Europa zu vertreten, legt die EU-Kommission Pläne vor, die den Zuckeranbau in Europa vernichten.

### **1200 Sklavenarbeiter von Landgut befreit**

BRASILIEN – Von einem Zuckerrohr-Landgut wurden 1200 Sklavenarbeiter befreit. Die Arbeiter wohnten in alten Zelten, sanitäre Einrichtungen oder Trinkwasser gab es nicht. Laut der Arbeitsorganisation ILO werden in Brasilien bis zu 40.000 Menschen zu Sklavenarbeit gezwungen.

**Quelle: Kurier, 20.6.2005**

## **Was ist die Folge der ungebremsen Marktöffnung?**

Zucker aus Brasilien wird ungehindert in den europäischen Markt eindringen. Der Zucker dort ist billiger, weil rechtlose Landarbeiter und ihre Kinder die Arbeit für einige, wenige Zuckerbarone machen müssen. Die EU-Kommission unterstützt damit die Ausbeutung von Mensch und Natur. Gegen die Interessen der eigenen Bürger. In Europa sind 250.000 Arbeitsplätze in der Zuckerindustrie, bei Zulieferbetrieben und in der Landwirtschaft betroffen.

## **Was sind die Folgen für die Landwirte?**

Viele österreichischen Bauern werden aufgeben müssen. Es kommt zu einem neuen Bauernsterben. Daraus entstehen ernste, soziale Probleme sowie negative Folgen für die Kulturlandschaft.

## **Was sind die Folgen für die Arbeitnehmer?**

Die Arbeit in der Zuckerindustrie ist in Gefahr. Die Mitarbeiter und ihre Familien werden ihre Einkommen verlieren, damit einige, wenige Zuckerbarone in Brasilien ihren Reichtum weiter mehren können.

## **Was sind die Folgen für Europa?**

Die Eigenversorgung Europas mit Zucker wird aufgegeben. Am Ende dieses Weges werden wir vom Zucker aus zwei, drei Ländern abhängig sein, die dann munter die Preise bestimmen werden können.